

Anschriften und Telefonnummern

Altenbeken

www.evangelisch-in-baddriburg-altenbeken-neuenheerse.de

PfarrerIn

Katrin Elhaus
33184 Altenbeken, Bahnhofstraße 7
Tel.: 05255 / 6131
Katrin.Elhaus@ekvw.de

Gemeindebüro Altenbeken

33184 Altenbeken, Eichendorffstraße 9
Astrid Kivelitz, Tel.: 05255 / 930408
pad-kg-baddriburg-altenbeken@kkpb.de

Öffnungszeiten:

Di. u. Mi. 9.30 - 11.00 Uhr
mittwochs 17.45 - 18.30 Uhr

Küsterin Gemeindehaus

Britta Claes
Tel.: 05255 / 9339894

Küsterin Kirche

Lilli Beimel
Tel.: 05255 / 930223

Kirchenmusikerin

Christine Dietrich
Tel.: 05259 / 930913

Förderverein evangelischer Kinder- und Jugendarbeit Altenbeken e.V.

Bahnhofstraße 7



Bankverbindung:

Volksbank PB Höxter
IBAN: DE57 4726 0121 6209 6546 00

Spendenkonto

Pfarrbezirk Altenbeken der Evangelische Kirchengemeinde Bad Driburg
Volksbank Paderborn
IBAN: DE55 4726 0121 6201 9831 00

HoT im Dietrich-Bonhoeffer-Haus,

Eichendorffstraße 9
Tel.: 05255 / 7577
Mobil: 0174 - 3587748
www.hotaltenbeken.de
E-Mail: hotaltenbeken@gmx.de

Di., Mi. + Fr. 16 - 20 Uhr
Do. 15 - 20 Uhr, Sa. 14 - 19 Uhr

HoT in Schwaney, Triftweg 1 b
Tel.: 05255 / 331893

Mo. 16.15 - 18.15 Uhr,

Di. 16 - 20 Uhr,
Nantje Bäumer, Susanne Grenz,
Katharina Korbella

Offene Ganztagsgrundschule Schwaney, Triftweg 1 b

Elsa Frese
Anette Kleinhans
Sarah Maamouri
Anke Nadler

Tel.: 05255 / 331893



Bad Driburg

Pfarrer (Vertretung)

Volker Schmidt
Tel.: 05271 / 920089

Gemeindebüro Bad Driburg

Bianca Gochel
Tel.: 05253 / 2215



0800-1110111
0800-1110222

www.telefonseelsorge-paderborn.de

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.



Gemeindebrief



Evangelische Kirchengemeinde in Altenbeken

Juni bis September 2022



Andacht

Gemeindenachrichten

- Rückblick, Kinderbibeltage
- Klagemauer
- Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein
- Pfarrstelle Bad Driburg

Treffpunkte

- Geburtstage
- Amtshandlungen

Gottesdienste

Klimaziele der Ev. Kirche von Westfalen

Wir setzen auf erneuerbare Energien

Sommersammlung der Diakonie

Handy-Sammel-Aktion-die-zweite

Neues aus dem HoT

- Stellen neu besetzen
- Bänke für draußen
- Sonderaktionen
- Sommerferien
- Lehmofenbau
- Kulturrucksack
- Erreichbarkeit
- Unsere Öffnungszeiten

3	Gemeindebrief
4	der Ev. Kirchengemeinde Bad Driburg,
5	Pfarrbezirk Altenbeken
7	Redaktion:
8	Katrin Elhaus, Astrid Kivelitz Nantje Bäumer
9	Fotos:
10	Susanne Grenz
11	Gemeindebriefvorlagen
12	Diakonie Pb-Hx
13	u.a.
13	Auflage: 1150 Stück
14	Druck
15	Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
15	Anschrift der Redaktion
	Eichendorffstr. 9, 33184 Altenbeken pad-kg-baddriburg- altenbeken@kkpb.de

Vielen Dank allen ehrenamtlichen Austrägerinnen und Austrägern des Gemeindebriefes

MINA & Freunde



Der nächste Gemeindebrief erscheint im September 2022

Sommerferien

Mit Blick auf die Sommerferien freuen wir uns dieses Jahr nach drei Jahren endlich wieder ein Programm in alt bewährter Weise anbieten zu können. Es wird also wieder in der ersten und dritten Ferienwoche unterschiedlichste Aktionstage und in der zweiten Ferienwoche die Waldwoche im Driburger Grund geben. Das Programm richtet sich an Kinder im Grundschulalter. Das fertige Programm wird demnächst an alle SchülerInnen in den drei Grundschulen verteilt und auch im HoT ausliegen. Der Anmeldetag ist am Mittwoch den 25. Mai um 17:00 Uhr im HoT. Gerne nehmen wir bereits jetzt Anmeldungen von Ehrenamtlichen entgegen, die uns bei der Feriengestaltung unterstützen wollen!

Lehmofenbau

Die ersten Steine aus Lehm sind in den eigens dafür angefertigten Formen gemacht, die Backsteine für den Unterbau liegen bereit. Jetzt ist das Fundament gegossen, dann wird gemauert.... Wer mithelfen möchte schaut gerne bei uns auf der Homepage nach den aktuellen Terminen oder meldet sich telefonisch bei uns und wir setzen ihn dann auf die Liste der Helfer, die wir bei einer größeren Aktion in dieser Sache kontaktieren.

Kulturrucksack

Am 11. und 12.06. werden mit Laura Schlütz bei uns im Rahmen des diesjährigen Kulturrucksacks Taschen aus abgelegten Textilien gestaltet. Ein zweiter Workshop aus diesem Programm, das sich an Jugendliche von

10 – 14 Jahren richtet und für diese kostenfrei ist, bietet Almuth Schäck im September an. Dabei gibt es die Möglichkeit ein persönliches Kunstwerk mit Materialien aller Art zu gestalten. In den Herbstferien bietet Sven Aring einen Comicworkshop bei uns an. Nähere Informationen auch zur Anmeldung sind bei uns auf der zu der Homepage zu finden.

Erreichbarkeit

Wir sind für euch erreichbar HoT-Handy (0174 / 3587748) – auch über WhatsApp Instagram (hot_altenbeken) Homepage (www.hotaltenbeken.de)

Unsere Öffnungszeiten

- Montag: geschlossen
- Dienstag: 17:00 – 19:00 Uhr
- Mittwoch: 16:00 – 19:00 Uhr
- Donnerstag: 17:00 – 19:00 Uhr
- Freitag: 16:00 – 20:00 Uhr
- Samstag: 14:00 – 18:00 Uhr

Mädchenzeit für 6-12 Jährige:
Donnerstag 15:30 – 17:00 Uhr

Haus der offenen Tür

Stellen neu zu besetzen

Wir verabschieden nach den Sommerferien leider Nantje Bäume, weil sie wieder gen Norden zieht, wo ja auch Ihre Familie wohnt. Daher haben wir zum 01.08.2022 eine 19,5 Stunden-Stelle an eine (sozialpädagogische) Fachkraft zu vergeben. Weitere Informationen und auch Bewerbungen können gerne ans HoT gehen. Eine weitere Fachkraftstelle mit einem Stundenumfang von 25 Stunden, ist ab Juni in der OGS Schwaney zu besetzen. Auch hierfür sind wir für Bewerbungen offen.

Bänke für draußen

In den Osterferien sind für unser Außengelände mit tatkräftiger Unterstützung von Einigen von Euch 5 schöne, neue Holzbänke entstanden. Jonas Brennecke hat in seiner Werkstatt das Holz vorbereitet: zugesägt, Schablonen für den leichteren Bau angefertigt und alles Material besorgt. Mit Kin-



dern gemeinsam hat er dann gebohrt, geschraubt, geschmirgelt und gestrichen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und wird uns bei vielen Aktionen in den nächsten Jahren noch gute Dienste erweisen. Ein ganz herzliches Dankeschön geht an Jonas!

Sonderaktionen

Das Land NRW fördert mit einem speziellen Fördertopf „Aufholen nach Corona“ finanziell besondere Aktionen für Kinder und Jugendliche, da diese Gruppe ja nachweislich besonders unter der Coronapandemie gelitten hat. Auch wir haben dort Geld beantragt und freuen uns darüber folgende Aktionen preisgünstig anbieten zu können: Im Rahmen unseres Sommerferienprogramms bieten wir für Kinder im Grundschulalter drei geförderte Ausflüge an: am 29.06. gehen wir Bogenschießen, am 12.07. fahren wir zum Freilichtmuseum nach Detmold und am 28.06. gibt es einen Tag im Heinz-Nixdorf-Museumsforum.

Für unsere ehrenamtlichen Jugendleiter – und diese die es werden wollen – bieten wir am 10.06. einen besonderen Funact im Driburger Grund an – als Vorfreude auf die Waldwoche. Anmeldungen zu allen Aktionen gerne bei uns im HoT.

Liebe Gemeinde

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

„Endlich! Endlich haben die Corona-Maßnahmen ein Ende! Der Frühling der neuen und alten Freiheiten kann kommen!“ Die Nachricht über das baldige Aufheben der Corona-Maßnahmen hat Vorfreude auf ein ganzheitliches Frühlingserwachen in mir ausgelöst. Ein Frühlingserwachen von mir selbst, der Welt und der Natur um mich herum.

Doch kurz darauf erreichte die Welt die Schlagzeilen über Wladimir Putins Angriff auf die Ukraine. Entsetzen und Hilflosigkeit überkamen mich schlagartig. Wut und Fassungslosigkeit über so ein offenkundig menschenverachtendes und grausames Handeln eines Staatsoberhauptes packten mich.

Schnell zeigten sich Menschen auf der ganzen Welt mit der ukrainischen Bevölkerung solidarisch. In Friedensgebeten wurde auch hier in unserer Gemeinde und an vielen anderen Orten für die betroffenen Menschen in der Ukraine gebetet. Ein klares „Nein“ zu dem sinnlosen Leid in der Ukraine – auch stellvertretend für all das sinnlose Leid, das täglich auf der ganzen Welt geschieht.

Die Freude auf einen Frühling voller neuer und alter Freiheiten steht im scharfen Kontrast dazu, dass wir gerade alle Zeugen eines Angriffskrieges geworden sind. Auch unsere Gebete und unser Glaube machen die Todesopfer, das sinnlose Leid der Menschen in Kriegsgebieten nicht ungeschehen.

Vor wenigen Wochen haben wir Ostern gefeiert. Ostern als das Fest, an dem wir die Auferstehung Jesu Christi feiern. Die Auferstehung, das Erwachen nach dem Tod, die Überwindung des Todes. Die Auferstehung erinnert mich daran, dass sich das Leben letztendlich durchsetzt und wir dem Tod nicht sinnlos ausgeliefert sind.



Als ich diese Andacht schreibe sehe ich, wie im Garten und in der Natur alles zu neuem Leben erwacht. Überall grünt es. Ich höre das Zwitschern der Vögel, die ihre Nester bauen. Dazu die wärmenden Strahlen der Sonne. Zeichen, Hinweise, dass sich das Leben durchsetzt. So wie wir es auch Ostern in unseren Gottesdiensten gehört haben. Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!

Wie kann ich mit dem Frühlingserwachen und der frohen Osterbotschaft im Angesicht des grausamen Krieges umgehen? Ich kann das Unglück in der Welt nicht ungeschehen machen, aber meine Hoffnung tröstet mich. Was ich solch sinnlosem Leid entgegensetzen kann ist Hoffnung. Denn was Hoffnung letztlich vermag, ist Menschen zu stärken, zu verbinden, in schweren Zeiten Halt zu geben. Es ist die christliche Hoffnung zu glauben, dass am Ende das Gute das Böse überwinden wird. Hoffnung, dass unser friedliches Miteinander jedes zerstörerische Handeln überdauert. Hoffnung, dass Gott

uns nicht nur in der Freude, sondern auch im Leid nahe ist und den Weg mit uns geht.

Darum lasst uns beten und hoffen, dass das friedliche Miteinander uns verbindet und andere Menschen stärkt! Lasst uns beten und hoffen, dass unsere Gebete auch anderen Menschen zum Trost werden! Lasst uns beten und hoffen, dass Gutes am Ende stärker sein wird als Böses!

Ihr Volker Schmidt



Foto: Nähler

Gemeindenachrichten

Rückblick Kinderbibeltage - Mit Wassi unterwegs



An drei Tagen in den Osterferien trafen sich vormittags 25 Kinder im Gemeindehaus und ließen sich von Wassi, einem blauen Wassertröpfchen mitnehmen auf eine (Zeit-)reise ins biblische Land. Dort trafen wir Jesus, hörten und sahen Geschichten von Freundschaft. Und - wie könnte es anders sein, wenn ein Wassertropfen die Reiseleitung hat – alle Geschichten hatten etwas mit Wasser zu tun!

Das Wetter ließ uns fast den ganzen Tag draußen sein, so dass wir neben verschiedenen Bastelaktionen auch einige ‚wässrige‘ Spiele machen konnten. Am letzten Tag gestalteten wir Papierblumen, die in einer großen Wasserschale auf dem Taufstein in unserer Kirche auf wundersame Weise erblühten! Was für ein schönes Zeichen dafür, dass Gott uns Lebenskraft zum Blühen schenkt!

Handy-Sammel-Aktion – die Zweite

Vor zwei Jahren hatten wir bereits einmal zum Sammeln von alten Handys aufgerufen und wollten um Ostern 2020 herum Sammelboxen aufstellen. Die Aktion kam dann coronabedingt zum Erliegen. Nun starten wir einen neuen Anlauf.



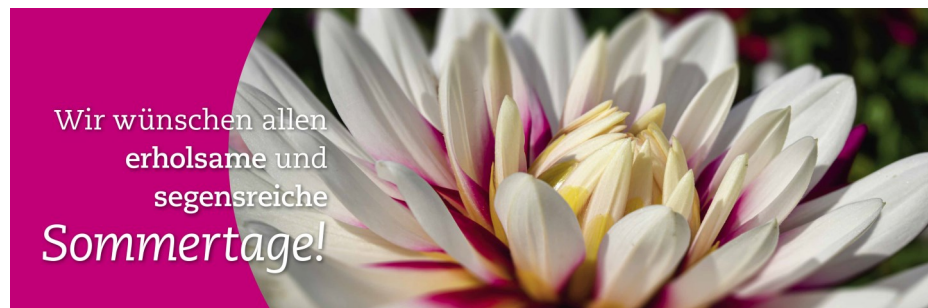
Wenn Sie ausgediente Handys und Smartphones besitzen, dann bringen Sie uns diese bitte für ein „ordentliches Recycling“ vorbei. Unsere Kirchengemeinde unterstützt mit den Sammelboxen die Handy-Aktion NRW (<https://handyaktion-nrw.de>). Geben Sie die Handys bitte ohne Akkus ab, diese können Sie in den Sammelboxen vieler Geschäfte entsorgen.

Ab Mai 2022 bis ... (mal sehen, wann die Boxen voll sind) stehen in der Kirche, vor oder nach den Gottesdiensten, zu Veranstaltungen im Gemeindehaus oder während der Öffnungszeiten im HOT Sammelboxen bereit, und es ist Informationsmaterial erhältlich. Mit dem Erlös der Sammlung werden Menschenrechtsprojekte in Afrika und auf den Philippinen unterstützt.

Zusätzlich tragen Sie zum Erhalt unserer Umwelt bei, weil die Handys ordentlich recycelt werden und nicht auf Schrottplätzen in afrikanischen Ländern landen und dort die Böden und die Atmosphäre vergiften. Rohstoffe wie Gold, Zinn, Kupfer oder Tantal (Coltan) werden zurückgewonnen und müssen nicht naturzerstörend und unter oft menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen neu abgebaut werden. Allein aus den für Deutschland geschätzten 124 Mio. ungenutzten Handys ließen sich ca. 3.000 kg Gold und ca. 31.000 kg Silber rückgewinnen.

Im Namen der Natur und der über die Aktion unterstützen Projekte freuen wir uns über jedes Mobiltelefon, das seinen Weg in die Sammelboxen findet.

(Andreas Brennecke)



Sommersammlung der Diakonie vom 4. bis 25. Juni Überschuldung kann jeden Menschen treffen

Die diesjährige Sommersammlung der Diakonie steht unter dem Motto „An der Seite der Armen“. Vom 4. bis 25. Juni sammelt der Wohlfahrtsverband der Evangelischen Kirche für diakonische Projekte in den Kirchengemeinden vor Ort (25 Prozent der Spenden), für die Fonds der Schuldnerberatung der Diakonie Paderborn-Höxter e.V., um überschuldeten Menschen in besonders schwierigen Situationen unbürokratisch helfen zu können (35 Prozent) sowie für die diakonische Arbeit des Landesverbandes (40 Prozent).

Etwa 6,16 Millionen Menschen sind in Deutschland überschuldet. In eine Schuldenfalle können Menschen in kritischen Lebenssituationen schnell geraten, zum Beispiel durch den Verlust des Arbeitsplatzes. Die Schuldner- und Insolvenzberatung der Diakonie Paderborn-Höxter e.V. hilft Menschen mit einer Schuldenproblematik. Wir nehmen uns Zeit, um einen Überblick über die Verschuldung zu erhalten und geben Informationen, die den Betroffenen ihre Ängste nehmen. Gemeinsam werden Möglichkeiten der Schuldenregulierung besprochen und umgesetzt.

In besonders schwierigen Situationen hilft die Diakonie auch unbürokratisch durch den Fonds der Schuldnerberatung und den neuen Gesundheitsfonds. Diese Hilfen sind in der Regel einmalig und dienen zur Überbrückung von Notlagen, die nicht durch staatliche Sozialleistungen abgefangen werden. Die Diakonie hilft mit Lebensmittelgutscheinen oder kleinen Summen, damit:

genug zum Essen da ist,
der Strom nicht abgestellt wird,
das Auto für die notwendige Fahrt zur Arbeit betankt werden kann,
Zuzahlungen für wichtige Medikamente oder Hilfsmittel bezahlt werden können.

In existenzbedrohenden Situationen möchten wir Menschen in Not, die sich an unsere Schuldnerberatungsstellen in Paderborn, Höxter und Warburg wenden, unterstützen können und bitten Sie dafür um Ihre Spende. Jede Spende kommt dort an, wo sie gebraucht wird. Herzlichen Dank!

Mehr Informationen: www.diakonie-pbhx.de

Diakonie 
Paderborn-Höxter e.V.

**Bankverbindung Ev. Kirchengemeinde
Altenbeken**
IBAN: DE57 4726 0121 6209 6546 00
Volksbank PB Höxter
Verwendungszweck: Sommersammlung



Diakonie-Vorstand Vanessa Kamphemann, Jürgen Eiting u. Stefanie Michalsky

Klagemauer

Momentan gibt es gesellschaftlich genug Gründe, um zu klagen: der Krieg in der Ukraine, die Corona Pandemie, der Klimawandel, die Spaltung unserer Gesellschaft, Und persönliche Gründe, über die wir klagen könn(t)en gibt es auch genug. Wohin nun mit all den Klagen und Sorgen, möchte man doch sich selbst und andere doch nicht in eine emotionale Negativspirale bringen, in der man gefühlsmäßig immer mehr herunter gezogen wird?!

Für all unsere Klagen und Sorgen, aber auch für unsere Anliegen und Bitten hatten wir in den Wochen vor Ostern im Eingangsbereich unserer Kirche eine Klagemauer aufgebaut. In die löcherigen Steine konnten wie beim Original in Jerusalem Zettel

gesteckt werden, auf denen zuvor das aufgeschrieben wurde, was das Herz schwer macht. Oft hilft es ja schon, aufzuschreiben, was eine(n) persönlich belastet! Oft hilft es, so Gott in den Ohren zu liegen!

Nach dem Karfreitagsgottesdienst waren die Steine gut mit Zetteln gefüllt – ohne gelesen zu werden kamen sie in eine Papiertüte und wurden im Osternachtgottesdienst vor der Kirche verbrannt, in der Hoffnung, dass so, wie der Rauch zum Himmel steigt, es auch unsere Gebete, Klagen und Gedanken tun!

All eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch. *1 Petrus 5,7*

Herzlichen Dank an die Firma Lücking, die uns die Steine als Leihgabe zur Verfügung stellte!



Foto: Kurt Blaschke

Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein

„Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein“, so hat es die 1. Vollversammlung des Weltkirchenrates 1948 formuliert. „Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein“, an dieser Überzeugung hat sich bis heute trotz oder wegen all der Kriege danach nichts geändert.

Der Grund für diese Überzeugung ist so einfach wie klar: In fast allen Fällen erzeugt Krieg so viel menschliches Leid, dass es besser wäre, ihn nicht zu führen oder nicht geschehen zu lassen. Ein tatsächlicher (nicht nur behaupteter) Völkermord ist vielleicht die Ausnahme, wo der Krieg nicht unbedingt das schlimmere Übel ist.

Der Ausbruch des Ukrainekrieges am 24. Februar und die sich anschließenden Kampfhandlungen erschüttern. Voller Entsetzen verfolgen viele das Geschehen mit dem Gefühl der Ohnmacht.

Wir haben Friedensandachten gehalten. Um ein Zeichen der Solidarität zu setzen, hatten wir den Altar blau-gelb, den Farben der ukrainischen Flagge geschmückt, auch als stilles, visuelles Erinnerungszeichen an den Krieg. Wir öffnen regelmäßig unser Gemeindehaus für Treffen ukrainischer Flüchtlinge, die dort einander kennenlernen können und informiert werden über ihre Möglichkeiten, in unserer Gesellschaft anzukommen. Zeitgleich knüpfen im HoT die Kinder und Jugendlichen im Freizeitbereich erste Kontakte zu hiesigen Heranwachsenden.



Mit all diesen Aktivitäten können wir den Krieg nicht stoppen; aber wir können die schlimmen Folgen für die hier Ankommenden, direkt vom Krieg betroffenen Ukrainer:innen lindern, ihnen das Gefühl geben, willkommen zu sein, ihnen Hilfestellungen zur Eingliederung geben, ihnen die Hand – und wer die sprachliche Möglichkeit hat – ein Ohr leihen.

Wenn Sie Lust und Möglichkeit haben, sich in diesem Bereich ehrenamtlich zu engagieren, sei es bei Sprachkursen, Kinderbetreuung, Hilfe bei Behördengängen ... können Sie sich gerne melden. Am besten bei dem Koordinator der Flüchtlingsarbeit im Rathaus, Herrn Amir Tadres, Telefon 05255 120056 oder bei mir, im evangelischen Pfarramt unter 05255 6131.

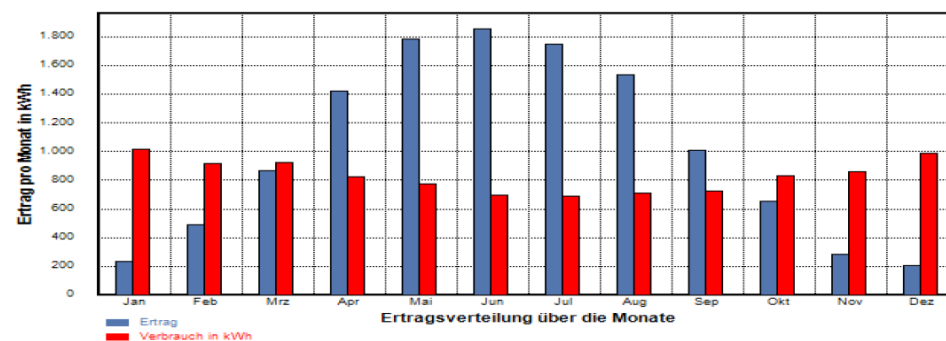
Wir setzen auf erneuerbare Energien

Das Presbyterium hat – bereits vor dem Ausbruch des unseligen Krieges in der Ukraine – die Montage einer Photovoltaikanlage in Altenbeken beschlossen. Auf dem Dach des Gemeindehauses sollen Solar-Module mit einer Leistung von ca. 20 kWp installiert werden. Damit kann über das Jahr gerechnet der komplette Strombedarf des Gemeindehauses und des HoT gedeckt und Strom in das öffentliche Netz eingespeist werden.

Aus Sicht von Andreas Brennecke, Mitglied des Presbyteriums, ist dies ein großer Schritt: „Wir wollen hier Verantwortung gegenüber kommenden Generationen und der Schöpfung übernehmen. Der Bau der PV-Anlage ist eine wichtige Maßnahme in Richtung Klimaneutralität unserer Gemeinde.“ Mit der neu gebauten Photovoltaik-Anlage spart die Kirchengemeinde zukünftig ca. 5.000 kg CO₂ pro Jahr ein und senkt zudem ihre Stromkosten erheblich.

Auch Pfarrerin Katrin Elhaus ist froh über diese Entscheidung des Presbyteriums: „Die aktuelle Situation führt uns allen nochmal auf eine andere Art und Weise vor Augen, was die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen bedeutet. Da ist es gut zu wissen, dass wir zukünftig unseren Strom vor Ort erzeugen.“ Die Photovoltaik-Anlage auf dem Gemeindehaus soll bereits in diesem Jahr von einem lokalen Unternehmen installiert werden.

Prognostizierter Ertrag



Klimaziele der evangelischen Kirche von Westfalen

„Und Gott sah an, alles, was er gemacht hatte und siehe es war sehr gut.“ (1. Mose 1,31)

Gott hat für uns eine Welt geschaffen, in der all seine Geschöpfe – Pflanzen, Tiere und Menschen – in einem vernetzten System ihren Platz haben und in Einklang leben können. Aber diese Schöpfung ist bedroht. Der Mensch zerstört ökologische Lebensräume durch Rodung, intensivierte Landwirtschaft, Städte- und Verkehrswegebau u.v.m.. Er verbrennt in großem Umfang fossile Brennstoffe, was den CO₂-Gehalt der Atmosphäre erhöht und das Klima aufheizt. Das beschert uns zunehmende Wetter-Extrema – Hitze-Wellen mit Dürren, Starkregen mit Hochwasser und häufigere sowie stärkere Stürme und Hurrikans. Der steigende Meeresspiegel durch abschmelzendes Eis bedroht die Küsten ...



Die Wissenschaft ist sich einig, dass nur eine drastische Reduktion des CO₂-Ausstoßes eine drohende Klimakatastrophe verhindern kann. „Fridays for Future“ beklagt dies seit längerem und bei „Churches for Future“ setzen sich immer mehr Christen für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit ein.

Auch unsere Landeskirche will ihren Beitrag zur CO₂-Reduktion leisten und ruft dazu auf, „in unseren Ämtern und Werken, in unseren Gemeinden und Kirchenkreisen [...] verbindliche Vereinbarungen zu treffen, wie wir Verbräuche und Mobilität kontrollieren, verringern oder ersetzen wollen. Auch und erst recht für [...] Verantwortliche in der Kirche geht es nicht an, Lasten einfach weiterzureichen an jüngere Generationen.“ (Präses Dr. h.c. Annette Kurschus vor der Landesynode im Mai 2021)

Konkret möchte die Landeskirche bis 2040 klimaneutral werden, was auch uns als Kirchengemeinde betrifft. Wir stehen daher vor großen Aufgaben, tauschen uns dazu mit anderen Kirchengemeinden aus und suchen gemeinsam nach Ansätzen und Lösungen, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Das erfordert die nächsten Jahre viel Kreativität und Anstrengungen, aber ebenso die Unterstützung aller Gemeindeglieder. Nur gemeinsam können wir Gottes Schöpfung bewahren.

gemeinsam nach Ansätzen und Lösungen, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Das erfordert die nächsten Jahre viel Kreativität und Anstrengungen, aber ebenso die Unterstützung aller Gemeindeglieder. Nur gemeinsam können wir Gottes Schöpfung bewahren.

(Andreas Brennecke)

Pfarrstelle Bad Driburg

Und – haben Sie jetzt jemanden für die Pfarrstelle in Bad Driburg? So oder so ähnlich werde ich immer mal wieder gefragt. ‚Nein‘ ist dann die klare Antwort – das heißt, mittlerweile ergänze ich: Die Wirklichkeit hat uns im Presbyterium gelehrt, dass es unwahrscheinlich ist, die Pfarrperson zu finden, die zu uns passt und nach Bad Driburg kommen möchte.

Nach reichlichen Überlegungen und vielen Gesprächen haben wir uns in unserer Presbyteriumssitzung Ende April gemeinsam mit dem Superintendenten dafür entschieden, in unserer Gemeinde zukünftig die pastorale Arbeit in einem ‚interprofessionellen Team‘ zu gestalten. Das ist ein neues Konzept, das die Landeskirche geschaffen hat, um einerseits dem bevorstehenden Pfarrpersonenmangel aufzufangen, andererseits der Vielfalt von kirchlichen Berufen und gemeindlichen Aufgabenfeldern gerecht zu werden. Konkret bedeutet das, dass es in unserer Kirchengemeinde zukünftig eine Pfarrperson geben wird (aktuell Pfarrerin Katrin Elhaus) und ein oder zwei weitere Personen (abhängig vom Stellenumfang), die die pastoralen Dienste übernehmen.



Damit betreten wir kirchliches und gemeindliches Neuland, das es zu gestalten gilt. Schon jetzt ist klar, dass es die klassische Arbeitsaufteilung nach Gemeindebezirken so nicht mehr geben wird. Was stattdessen kommt, das gilt es zu entscheiden.

Momentan sind wir dabei, gemeinsam mit Mitgliedern aus dem Leitungsgremium des Kirchenkreises ein Stellenausschreibung zu erarbeiten, um dann eine geeignete und zu uns passende Person für diesen Dienst zu finden. Wir hoffen, dass uns in dieser Zeit Pfarrer Schmidt mit seinem Dienst weiter zur Seite steht.

Liebe Gemeindeglieder, viele werden diese Zeilen vielleicht kopfschüttelnd und ärgerlich gelesen haben mit dem Gedanken: Das kann doch nicht sein, dass in Bad Driburg kein Pfarrer mehr wohnt! Mitgliedern des Presbyteriums sind entsprechende Äußerungen schon begegnet. Natürlich steckt hinter solchen Äußerungen die Enttäuschung, dass wir niemanden gefunden haben und vieles sich nun (wieder) ändert, nachdem schon zwei Pfarrstellen und andere Stellen und Stellenanteile abgegeben wurden. Gemeinsam sollten wir allerdings nicht mit (verklärtem) Blick zurückschauen, um gekränkt wahrzunehmen, was mal war und nicht mehr sein wird. Es gilt in die Zukunft zu schauen und die Veränderungen zu gestalten. Denn nur so können wir sein, was wir sein wollen: Kirche in der Welt und bei den Menschen, Kirche die da ist, um das Evangelium zu leben und weiterzugeben.

Für das Presbyterium,

Katrin Elhaus

Treffpunkte



2022

Folgende Veranstaltungen finden im Dietrich-Bonhoeffer-Haus statt.
Eingang: Eichendorffstraße 9

Abendkreis der Frauen

Katrin Elhaus, Tel.: 6131
Dienstags 20.00 Uhr

Frauenhilfe

Katrin Elhaus, Tel.: 6131
Mittwochs 15 Uhr

Ü - 65 Treff

Dagmar Kleinemeier, Tel.: 930678
Tamara Kraft, Tel.: 281021
Viktoria Singerhoff, Tel.: 7569
Donnerstags 15 - 17 Uhr

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag und Gottes Segen allen, die im Juni, Juli, August und September Geburtstag haben.

Die Teilnehmenden der Gruppen und Kreise verabreden sich untereinander, wenn Treffen stattfinden.

Kirchenmusik Posaunenchor

Gunter Kullmer, Tel.: 1647

Mittwochs 19.00 Uhr
Freitags 18.30 Uhr
in Schwaney bei Kullmers

Kinderchor

Britta Claes, Tel.: 9339 894

Freitags 16 bis 17 Uhr

Foto: Lehmann

Monatsspruch
JUNI
2022

Lege mich
wie ein Siegel auf
dein Herz, wie ein
Siegel auf deinen
Arm. Denn **Liebe**
ist stark wie der Tod.

HOHESLIED 8,6

Gottesdienste

Gottesdienst Jeden Sonntag um **11 Uhr**

Schulgottesdienste finden um **8 Uhr** nach Ankündigung statt.

Gottesdienst in Neuenheerse

Samstag, den 11.6. / 13.8. / 10.9. jeweils um **18 Uhr**

Gottesdienste in Altenbeken

Christi Himmelfahrt findet kein Ökumenischer Gottesdienst statt!

Sonntag	29.5.	11 Uhr	Freiluftgottesdienst mit Taufen Buker Pilz / Heinrich Mertens Platz Musikalisch ausgestaltet vom Posaunenchor Bei nassem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt!
---------	-------	--------	--

Achtung: Keine Zufahrt bis zum Gottesdienstort mit dem Auto!
Wer Schwierigkeit hat, zu Fuß dorthin zu kommen, melde sich bitte im Pfarramt!



Pfingstmontag 6.6. 11 Uhr **Regionaler Gottesdienst in Nieheim**